

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Soziales und Sport
gemeinsam mit dem Finanzausschuss der Gemeinde Barnekow

Sitzungstermin: Mittwoch, 07.03.2012
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Ort, Raum: FFW Gebäude, Barnekow

Anwesende:

Herr Schultz, Josef	anwesend
Frau Köpernick, Gabriele	anwesend
Frau Pade, Heidemarie	anwesend
Frau Landsmann, Sigrid	anwesend
Herr Dr. Behrens, Joachim	anwesend
Herr Schießler, Harald	anwesend
Herr Villwock, Michael	anwesend
Frau Wiechmann, Anita	anwesend

Abwesende:

Frau Bebensee, Karita	entschuldigt
Herr Zarwel, Dietmar	unentschuldigt

Gäste:

- Herr Wachter-Lehn
- Frau Grinnus
- Frau Messinger (Leiterin der Kita)
- Frau Dellin (LK NWM)
- Frau Kröger (LK NWM)
- Frau Hoppe (Amt für Ordnung und Soziales)
- Herr Rohde (LVB)
- Eltern

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Anwesenheit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 17.01.2012
- 5 Beratung und Beschlussfassung zur Höhe des Elternbeitrages in der Kindertagesstätte Barnekow ab dem 01.03.2012

VO/GV12/2012-244

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Anwesenheit
------	--

Herr Schultz eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Anwesenheit fest.

zu 2	Einwohnerfragestunde
------	----------------------

Keine

zu 3	Änderungsanträge zur Tagesordnung
------	-----------------------------------

Keine

zu 4	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 17.01.2012
------	--

Die Sitzungsniederschrift wird in vollem Wortlaut gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums:	5
davon besetzte Mandate:	5
davon Anwesende:	3
Ja- Stimmen:	3
Nein- Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	-
Befangenheit nach § 24 KV M-V:	-

zu 5	Beratung und Beschlussfassung zur Höhe des Elternbeitrages in der Kindertagesstätte Barnekow ab dem 01.03.2012 Vorlage: VO/GV12/2012-244
------	---

Frau Hoppe erläutert das Zustandekommen der Elternbeiträge und das allgemeine Verfahren der Leistungsverhandlungen.

Frau Landsmann erklärt, dass es die Möglichkeit gibt, die Öffnungszeiten zu erweitern, was aber mit Mehrkosten und höheren Gebühren verbunden ist. Sie erläutert, welche Mehrkosten zusätzlich zu den neuen Elternbeiträgen auf die Eltern zukommen würden, wenn die Kita länger geöffnet hat.

Alle Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass sie erst über die Öffnungszeiten und generell über die Weiterentwicklung der Kita diskutieren möchten (**Thema des Tagesordnungspunktes 6**), bevor sie als Ausschussmitglieder eine Empfehlung an die Gemeindevertretung zu den Platzkosten geben. Sie geben die Diskussion für die anwesenden Eltern frei und bitten die Eltern darzustellen, welche Anliegen und Vorstellungen sie haben.

Frau Grinnus ergreift das Wort und spricht die Themen „Beteiligung des Kreises an den Platzkosten“, „Betriebserlaubnis ab 2 Jahren“ und damit keinen Kindertagesstättennachwuchs und die Vorstellungen des Kita-Elternrates zur zukünftigen Belegung an. Dabei geht die Vorstellung des Elternrates auf die Überbelegung, zusätzlich zur Betriebserlaubnis 10 Kinder für den Kindergarten mehr aufzunehmen.

Herr Rohde erläutert das Verfahren zur Änderung der Betriebserlaubnis und gibt Auskunft über die finanzielle Beteiligung des Kreises und des Landes.

Frau Dellin geht auf den Bedarf für die höhere Belegung ein, auf die personellen und räumlichen Voraussetzungen und jetzigen Gegebenheiten.

Von Seiten der Eltern werden Fragen zur Berücksichtigung von auswärtigen Kindern und die Verpflichtung der einheimischen Eltern zur Nutzung der eigenen Kita gestellt. **Frau Dellin** beantwortet die Fragen.

Frau Grinnus erläutert die Elternumfrage, welche in der Kita durchgeführt wurde. Dabei gab es folgende Schwerpunkte:

- längere Öffnungszeiten und im Sommer keine Schließzeit
- mehr und nur Kindergartenkinder
- geringere Gebühren

Den Eltern geht es darum, die Flexibilität und Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Darum ist es jetzt ein schlechter Zeitpunkt, die Gebühren zu erhöhen. Die Eltern haben einen Flyer entworfen und werden für die Einrichtung Werbung machen. Dazu muss den Eltern aber mehr Öffnungszeit geboten werden.

Die aufgeworfenen Fragen werden intensiv diskutiert und auch hinsichtlich des Personalbedarfes und des bereitstehenden Personals beleuchtet. **Von Seiten der Verwaltung** werden die Probleme beim Personaleinsatz erläutert. Längere Öffnungszeiten ziehen, nach Aussage der Verwaltung, noch höhere Gebühren nach sich.

Herr Wachter-Lehn interessiert, ob die Belegung der Krippenplätze realistisch ist und ob die Voraussetzungen dafür vorhanden sind. **Frau Dellin** antwortet darauf, dass sie bei der heutigen Besichtigung keine Voraussetzungen für die Betreuung von Krippenkindern festgestellt hat und die Betreuung für **Kinder ab 2 Jahren** grenzwertig ist.

Frau Grinnus möchte über die Frage diskutieren, ob es möglich und sinnvoll ist, nur Kindergartenkinder zu betreuen.

Im Laufe der Diskussion wird herausgestellt, dass es dann möglich ist, wenn die Gemeindevertretung es möchte. **Herr Rohde** gibt zu bedenken, dass dann der Nachwuchs für den Kindergarten fehlt, der aus der Krippe kommen muss. Es wird darüber diskutiert, welche Möglichkeiten es gibt, den Nachwuchs für den Kindergarten zu sichern. **Herr Rohde** betont noch einmal, dass es eine Entscheidung der Gemeinde ist, welche Altersgruppen betreut werden sollen und dass es einer anschließenden Beantragung der Betriebserlaubnis bedarf.

Auf Nachfrage von **Herrn Schießler** zur Nachverhandlung der Leistung, wenn die Gemeinde etwas anderes anbietet, sichert **Frau Dellin** dies zu.

In der weiteren Diskussion geht es um die Aufnahme von **Kindern unter 2 Jahren** und um die Voraussetzungen dafür. **Frau Dellin** glaubt, dass es unter den gegebenen Voraussetzungen in Barnekow nicht möglich ist, Kinder unter 2 Jahren aufzunehmen.

Frau Messinger spricht noch einmal die Problematik der längeren Öffnungszeiten an. Sie möchte die längeren Öffnungszeiten auch hauptsächlich zukünftigen Eltern anbieten. Die jetzigen Eltern haben es in der Familie so organisiert, dass die Kinder pünktlich abgeholt werden.

Von den Ausschussmitgliedern wird die Möglichkeit einer Einzelfallentscheidung diskutiert, die den Eltern angeboten werden könnte. **Frau Hoppe** erläutert, dass die Kosten dann im Einzelfall von den Eltern getragen werden müssen, die diese Regelung in Anspruch nehmen. Die Kosten dafür liegen bei 21,21 € pro Stunde. Als Einzelfall zur Verlängerung der Betreuungszeit wäre das eine Möglichkeit.

Einige Eltern stellen die Frage, mit wie vielen Kindern die Kita überlebensfähig ist. Sie machen sich Sorgen, was mit ihren Kindern ab Sommer passiert. **Herr Schießler** antwortet darauf, dass er die Einrichtung für die Zukunft planen möchte. Für **Herrn Wachter-Lehn** sind die angegebenen Zahlen der Belegung aus der Verwaltung nur rechnerische Größen.

Herr Schießler und Herr Wachter-Lehn sprechen sich dafür aus, dass die Kita definitiv erhalten bleibt. **Herr Behrens** schlägt vor, für den Erhalt um mehr Kinder zu werben und ein Flugblatt zu erstellen. Der Elternrat stellt daraufhin den Werbeflyer vor und berichtet, dass sie einen „Tag der offenen Tür“ organisieren möchten. Weiterhin würden sie gern eine Homepage erstellen wollen. **Herr Rohde** bietet dem Elternrat an, jederzeit im Amtsblatt für ihre Einrichtung zu werben.

Die Ausschussmitglieder beider Ausschüsse bekräftigen noch einmal, dass sie die Kita in absehbarer Zeit nicht schließen werden.

Zu den angesprochenen Schwerpunkten:

- Verlängerung der Öffnungszeiten,
- Abschaffung der Schließzeit im Sommer,
- Betreuung der Kinder nur noch in der Altersgruppe Kindergarten und Erhöhung der Kinderzahl,

werden durch die Ausschussmitglieder **keine Entscheidungsvorschläge für die Gemeindevertretung** vorgeschlagen oder empfohlen.

Der Sozialausschuss und der Finanzausschuss empfehlen der Gemeindevertretung, den Beschluss über die Höhe der Elternbeiträge wie in der Vorlage vorgesehen, rückwirkend zum 01.03.2012 zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Barnekow beschließt, die in der Anlage 1 enthaltenen Elternbeiträge für die Kindertagesstätte Barnekow ab dem 01.03.2012 nach den gesetzlich festgelegten 50 % zu erheben.

zu 6	Beratung zur weiteren Entwicklung der Kita Barnekow Vorlage: VO/GV12/2012-252
------	--

Besprochen im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 5.

zu 7

Sonstiges

entfällt

Schultz Ausschussvorsitzender	Hoppe Protokollführung